

Flächennutzungsplan

Das letzte Wort ist noch lange nicht gesprochen!

In keiner anderen deutschen Stadt gab und gibt es einen so breiten und andauernden Protest gegen einen kommunalen Flächennutzungsplan wie in Esslingen. Er hat dazu geführt, dass der Entwurf über Jahre zurückgestellt werden musste und die Stadtplaner einige der Grünflächen rausgenommen haben. Aber es ist nach wie vor ein **riesiger Umweltfrevel**, wenn immer noch 30 Hektar Frischluftschneisen, Kaltluftentstehungsgebiete und fruchtbare Äcker zubetoniert werden sollen. Dazu gehört auch das Areal des Sportplatzes VfL Post in der Pliensauvorstadt, das unverdrossen von der dortigen Bürgerinitiative verteidigt wird. In Baden-Württemberg hat sich der Flächenfraß in **einem** Jahr auf fast 8 Hektar täglich im Jahr 2017 verdoppelt! Schon jetzt ist das Klima im Neckartal unerträglich und wenn in der Zukunft noch Menschen auf der Erde leben sollen, sind **durchgreifende Sofortmaßnahmen** notwendig. Mit dem Beschluss der Gemeinderatsmehrheit wird nun das Gegenteil gemacht - mit der Rechtfertigung: das wäre nötig für Wohnungsbau und Arbeitsplätze.



"Alternativlose Sachzwänge" ?

Es wird eine Denkweise verbreitet, die den Umweltschutz zum **lästigen Problem** erklärt. Entweder Wohnungen und Arbeitsplätze oder Erhalt der natürlichen Umwelt - in einen sauren Apfel müsst ihr beißen! Dabei ist das Wohnungsargument längst widerlegt. Selbst wenn man einen weiteren Zuzug von 3000 Bürgern anstrebt, wie es die Stadt tut (warum eigentlich?) reichen die schon jetzt im Bau befindlichen ca. 1600 Wohnungen völlig aus. Aber auch mit einem **aktiven städtischen Wohnraummanagement**, Ausweitung der kommunalen Belegung, Leerstandserfassung

und öffentlich geförderter Sanierung, Wohnungsaustausch, Zweckenfremdungsverbot u.a. könnten ausreichend bezahlbare Wohnungen geschaffen werden. In Esslingen liegen auch einige Gewerbeflächen brach. Warum werden hier nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, statt die Bagger rollen zu lassen?

Ende des Protestes?

Die Regierungspolitik in Deutschland geht immer weiter nach rechts. Hetze gegen Flüchtlinge, die AfD wird salonfähig gemacht, Faschisten dürfen sich austoben, in der Umwelt wird die Klimakatastrophe angefeuert mit einer Regierungspolitik zugunsten der Profiteure für die Automonopole. Diese **Rechtsentwicklung** schlägt unweigerlich auf die Kommunen durch. Die Mietenexplosion ist eine Folge davon, dass der Staat sich immer ungenierter als **Dienstleister der Monopole** betätigt. Aber es gibt auch einen **Stimmungsumschwung** in der Bevölkerung, sich diese Verhältnisse nicht mehr bieten zu lassen. Über 1,5 Millionen beteiligten sich dieses Jahr schon an gewerkschaftlichen Arbeitskämpfen. Zehntausende vor allem Jugendliche gingen in den letzten Monaten auf die Straße im Hambacher Forst, gegen AfD und Faschisten und gegen die neuen Polizeigesetze. Hunderte in Esslingen bei den "Seebrücke"-Aktivitäten gegen den Mord im Mittelmeer. Der bisherige Höhepunkt waren die 250.000 Demonstranten bei "#unteilbar" in Berlin. Ein Vorspiel für künftige Zeiten. Mit jedem umweltfeindlichen Bebauungsplan wird die Frage **erneut** aufgeworfen werden, wie wir es verhindern können. **Nach wie vor muss der Flächennutzungsplan vom Tisch!** Und wir wollen auch preisgünstigen umweltgerechten Wohnraum. Nehmen wir unsere Interessen selber in die Hand - aktiv und organisiert!



Ein Handbuch und ein Fahrplan zum Erhalt der Lebensgrundlagen der Menschheit!

327 Seiten, 17,50 Euro
Erhältlich in jeder Buchhandlung!
www.katastrophenalarm.de

Schon mal vormerken:
Kundgebung zum Weltklimatag
Samstag, 8. Dezember 2018
Esslingen Innenstadt
(weitere Infos: Tacheles-Webseite)

MLPD Esslingen

3-18 | 18. Oktober 2018

TACHELES



ZOB-Skandal und neuer Flächennutzungsplan

Es reicht: Preisgünstiger Wohnraum - statt Baupolitik für die Profiteure der Immobilienwirtschaft!

Zwei falsche Beschlüsse

Am 8. Oktober beschloss der Gemeinderat gegen die Stimmen von FÜR Esslingen, der Linkspartei und eines Teils der Grünen die Bebauung des ZOB und den neuen Flächennutzungsplan 2030. Damit ist für viele Bürger das Maß voll.



Die ZOB - Brache

Weichenstellung gegen die Umwelt und gegen preisgünstigen Wohnraum

Statt wie seit Jahren gefordert den ZOB (Zentralen Omnibus-Bahnhof) am "Eingangstor" der Stadt zu begrünen, wurde er für lächerliche ca. 4 Millionen Euro an die LBBW verhökert. Nun werden entlang der Berliner Straße überwiegend Mikroapartements geplant. Neben den 140 auf dem ZOB sollen auch auf dem Boley-Gelände vor allem 200 Mikroapartements gebaut werden. An der Berliner Str. 29 gibt es jetzt schon 52. Mit den mindestens 50 kleinen Luxusapartements von RVI am Güterbahnhof gibt es dann im Zentrum fast 450 neue Kleinstwohnungen. Plus den teuren größeren Luxuswohnungen für "Urban Professionals" am Güterbahnhof. Angeblich wäre der Bedarf da, vor allem für (gutbetuchte) Studenten. Dabei war doch neulich noch in der Zeitung zu lesen, dass die Wohnungslage für Studenten in Esslingen entspannt sei. Ein Schlag ins Gesicht der vielen wohnungssuchenden Familien mit Kindern!

Tiefere Ursachen

Die kapitalistische Produktionsweise funktioniert nur mit ständigem Wachstum und nur noch mit mutwilliger Zerstörung der Umwelt. Seit den 90er Jahren ist die Produktion international organisiert und es hat sich eine **chronische Akkumulation** des Kapitals entwickelt. Was heißt das? Es gibt dauerhaft zu viel angehäuftes Kapital, das in fiebriger Suche nach Anlagemöglichkeiten bis hinein in die Kommunen drängt. Deshalb die Abkehr vom sozialen Wohnungsbau und die riesige Privatisierungswelle seit den 90er Jahren - ein enormer Druck auf die Baupolitik der Städte, profitable Investitionen zu ermöglichen. Der "Investor" **Novinta** aus Aalen, der die Mikroapartements auf dem Boley-Areal betreiben will, schreibt auf seiner Webseite: "**Kleine Apartments sind hochrentable Investments, die den restlichen Wohnungsmarkt größtenteils in den Schatten stellen, da Mietertrag und Rendite wesentlich höher ausfallen als bei konventionellen Neubauwohnungen.**" Kleinstwohnungen unter 40qm sind immer im Verhältnis ca. 30% teurer als größere Wohnungen und haben eine deutliche höhere Mietsteigerung. Da weiß man, wohin die Reise geht. Durch Kampf können wir preisgünstigen Wohnraum schaffen oder erhalten. Das haben viele Mieterinitiativen schon bewiesen. Und wir wollen nicht immer wieder wie ein Hamster im Laufrad gegen die kapitalistische **GesetzmäBigkeiten** ankämpfen. Es ist längst an der Zeit, für eine grundsätzlich andere, eine weltweit sozialistische Gesellschaftsordnung einzutreten.

Zum **FLÄCHENNUTZUNGSPLAN** siehe S.4!

Statt die Faust in der Tasche ballen - dem Übel an die Wurzel gehen! Machen Sie mit im **INTERNATIONALISTISCHEN BÜNDNIS**, in der MLPD oder dem Jugendverband **REBELL!**

Die Zeit ist reif, sich zu organisieren. Alle Fragen zur Mitgliedschaft können wir Ihnen gerne persönlich erläutern. Wenden Sie sich an die Kontaktadresse oder schreiben Sie uns über unsere Webseite per Email.



Die TACHELES - Webseite:

Die bisherigen Ausgaben herunterladen - Ihren Kommentar abgeben - aktuelle Beiträge und Infos der MLPD Esslingen lesen.

www.mlpd-esslingen-tacheles.de



www.mlpd.de

Member of
ICOR

MLPD

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

KONTAKT und presserechtl. verantwortlich: Dorothea Jauernig, Turmstr.2, 73738 Esslingen, Tel. 0711 350293

TACHELES - Kleinzeitung der MLPD Esslingen - erscheint ca. 3-monatlich. Zuschriften sind willkommen und werden vertraulich behandelt.

Kandidieren Sie auf der offenen Liste zur Kommunalwahl!

Seit 15 Jahren steht das überparteiliche Personenwahlbündnis **FÜR Esslingen** für ein lebenswertes Esslingen. Immer fest an der Seite der arbeitenden Menschen, der Umweltschützer, der Kinder und Jugendlichen. **FÜR Esslingen** setzt sich ein für die Solidarität mit Flüchtlingen und Migranten und für die Gleichberechtigung der Frauen. Dabei ermutigt **FÜR Esslingen** die Betroffenen, selbst aktiv zu werden und ihre Interessen durchzusetzen. **FÜR Esslingen** ist derzeit mit einer Gemeinderätin - Frau Dilek Toy - im Gemeinderat vertreten. Das Bündnis hat beim Flächennutzungsplan und in allen anderen wesentlichen Fragen der Essinger Kommunalpolitik klare Kante gezeigt!

Die MLPD meint: Je mehr Kräfte **unterschiedlicher** Weltanschauung, parteipolitischer oder parteiloser Orientierung, unterschiedlicher Nationalität, Klassenlage und Berufstätigkeit eine Selbstorganisation zusammenfasst, desto größer ist ihre über-

parteiliche politische Ausstrahlung und gesellschaftliche Kraft. In **überparteilichen** Selbstorganisationen können immer mehr Menschen lernen, **selbständig zu denken und zu handeln** und sich **selber** in die Politik einzuschalten.

FÜR Esslingen ist keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Parteilose und parteigebundene Menschen arbeiten gleichberechtigt zusammen. Dabei ist **FÜR** offen für Kapitalismuskritik und gesellschaftliche Alternativen. **FÜR Esslingen** setzt sich ein für den breiten Zusammenschluss aller demokratischen Kräfte gegen die Umtriebe der Neonazis und ihrer Wegbereiter in der AfD. Die MLPD Esslingen ruft dazu auf: Wählen Sie **FÜR Esslingen** bei der Kommunalwahl im Mai 2019, werden Sie jetzt **Mitglied** und **kandidieren** Sie auf der offenen Liste von **FÜR Esslingen**!

Kontakt: www.fuer-esslingen.de



ROTE FAHNE MAGAZIN
 erscheint 14-tägig, 2,50 Euro
 2 Probenummern kostenlos
ONLINE: www.rf-news.de

Frage an Innenminister SEEHOFER:

Sie haben gesagt, "die Migration ist die Mutter aller Probleme". Ist nicht vielleicht **IHRE MUTTER** die Mutter aller Probleme? Oder vielmehr der **KAPITALISMUS** die Grundursache der Probleme?

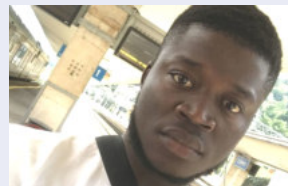
Frage an Gesundheitsminister SPAHN:

Sie haben gesagt, "wenn 100.000 Pflegekräfte nur 3-4 Stunden länger in der Woche arbeiten würden, wäre schon viel gewonnen." Wäre nicht viel mehr gewonnen, wenn Sie nur 3-4 Stunden pro Woche weniger nachdenken würden?

Frage an Oberbürgermeister ZIEGER:

Sie haben im "Bürgerdialog" gesagt, mit dem neuen Flächennutzungsplan wollen Sie junge Familien in die Stadt holen. Wie groß darf denn eine Familie sein, damit sie in ein Mikroapartment einziehen kann?

Das **Internationalistische Bündnis** ruft auf: unterzeichnet die **Online-Petition des ELLWANGEN APPELLS:**
Holt Alassa Mfouapon sofort zurück nach Deutschland!



Nach dem martialischen Polizeieinsatz in der LEA Ellwangen stellt sich Alassa Mfouapon mit vielen anderen öffentlich dagegen. Er organisiert mit Freunden am 9. Mai eine Pressekonferenz und Demonstration: „Viel wird über uns geredet, jetzt reden wir: Wir sind Flüchtlinge, keine Kriminellen! Stoppt die Abschiebungen!“ Alassa wird Symbol des Protestes gegen Rassismus und verschärfte Asylgesetze, spricht bundesweit auf Kundgebungen und Kongressen. Dann die Quiittung! Am 20. Juni wird Alassa frühmorgens wie ein Schwerverbrecher von einem massiven Polizeiaufgebot abgeführt, gefesselt und sofort nach Italien abgeschoben - eine menschenunwürdige, politisch motivierte Abschiebung!

Alassa Mfouapon - sofort zurück nach Deutschland!

Unterzeichnen Sie bei [www.change.org/ Stichwort Alassa](http://www.change.org/StichwortAlassa)

InterBündnis
 Internationalistisches Bündnis
 fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte in Deutschland

Seit 2004:
Die ESSLINGER MONTAGSDEMO

Jeden Montag
17.30 bis 18.15 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz mit Offenen Mikrophon Komm vorbei!

MONTAGSDEMO ESSLINGEN

Tag des Widerstands

WEG MIT HARTE IV - INTERNATIONALISTISCH - ÜBERPARTEILICH - ANTI-FASCHISTISCH - ANTI-RASSISTISCH - ÖKOWILTBEST

Gymnasiale Oberstufe in der Innenstadtsschule

Eltern setzen sich durch

Auf der letzten Gemeinderatssitzung wurde mit knapper Mehrheit die Einführung der gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Innenstadt beschlossen. Die Eltern der Schule hatten 500 Unterschriften dafür gesammelt. CDU, FDP und Freie Wähler hatten dagegen gestimmt. Allen Ernstes wollten sie den Schülern den Bruch eines Schulwechsels zumuten, wenn diese weiter auf das Gymnasium gehen wollen. Die Gemeinschaftsschulen sind natürlich hier den kapitalistischen Bedingungen unterworfen wie Lehrermangel, bürgerliche Lehrinhalte, Zensuredruck usw.. Dennoch sind sie ein Fortschritt, weil sie längeres gemeinsames Lernen statt früher Auslese ermöglichen. Die MLPD fordert: "Kostenloses, einheitliches und qualifiziertes Bildungssystem von der Krippe bis zur Hochschule!" (aus dem Parteiprogramm, S.134) Denn wir brauchen eine gründliche Schulausbildung für die Masse der Kinder und keine Elitebildung.

Aus Esslinger Betrieben

Solidarität mit den Kollegen in der Pforte!

Bundesverband der Sicherheitsunternehmen schließt Tarifvertrag mit der Spaltergewerkschaft GÖD ab

Betroffen sind die Kolleginnen und Kollegen in der Pforte u.a. bei **Index, Eberspächer und Festo** - soweit sie bei externen Sicherheitsunternehmen arbeiten. Diese gehören zum BDSW (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft). Der hat jetzt ab 1.10. mit der Spaltergewerkschaft GÖD einen Manteltarifvertrag über **5 Jahre (!)** vereinbart. Bisher war ver.di dafür zuständig und ist es auch noch beim Lohnstarifvertrag. Das Ziel ist natürlich die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen. So soll die Möglichkeit von **12-Stundenschichten** weiter bestehen, die ver.di angreifen wollte. Diese unzumutbaren Rund-um-die-Uhr-Schichten sind schon jetzt an der Tagesordnung.

Nur in den ganz alten persönlichen Arbeitsverträgen stand noch ver.di als Verhandlungspartner ausdrücklich drin. Für diese Kollegen hat der alte Tarifvertrag „Nachwirkung“, das heißt, er gilt nach wie vor. Aber

bei mehreren Sicherheitsunternehmen wurde kürzlich den Kollegen ein nettes Schreiben zur „freiwilligen“ Unterschrift unter die Veränderung vorgelegt.

Aber wo Druck ist, ist auch Widerstand. Die IG Metall und die Kollegen der Stammelegenschaften sind in der Pflicht, sie müssen sich solidarisieren. Schließlich sind wir **eine** Belegschaft! Darum muss es gehen:

Kündigung des MTRV mit der GÖD, Tarifvertrag mit ver.di im DGB!

Übernahme von Kollegen/innen der Sicherheitsunternehmen in die Stammelegenschaften der Werke!

Weg mit den 12-Stundenschichten! Ausreichende Personalreserve!

Volle Durchsetzung der verd.di-Lohnforderung von 6% und 50 Euro pro Monat für die Azubis ab 1.1.2019!

250.000 So viele Menschen kamen am 13.10. nach Berlin zur größten Demonstration in Deutschland seit Jahrzehnten. Gegen die reaktionäre Flüchtlingspolitik, gegen die AfD und ihre Förderung durch Staat und Medien, sowie gegen die ganze Rechtsentwicklung der Regierung. **Das** sind die "besorgten Bürger" - nicht die Anhänger von AfD und Faschisten!

Die ROTFUCHS-OLYMPIADE



... war etwas Neues auf dem Platz zwischen Netto und Bürgerhaus in der Pliensauvorstadt. ROTFUCHSE und MLPD luden zur Kinderolympiade ein. Es gab ungewohnte Sportarten und Spiele und die waren gar nicht so einfach. Zum Schluss gab es eine spannende Siegerehrung für die Kindermannschaften. Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz mit Kaffee, Kuchen, einer kurzen Ansprache und vielen Gesprächen.



Buchstabenrätsel



Fürs Baum-Sägen braucht man Kraft, Geschick und Vorsicht

Gemeinsam über den Fluß - kein Fuß darf nass werden



Und so geht es weiter bei den Rotfüchsen:
Jeden MITTWOCH 17.00-18.30 Uhr Treffen im Bürgerhaus, Weillstr.8.
Unser Motto: Rotfüchse sind Umweltkämpfer
Wir bereiten unser internationales Nikolausfest vor, besuchen einen Bauernhof und in den Weihnachtsferien: Schlittschuhlaufen!
Alle Kinder von 6-13 Jahren sind herzlich eingeladen!